

## SONJA GERHARDT UND CORNELIA GRÖSCHEL

gehören zur Elite der jungen deutschen Schauspielerinnen.

**PRIVAT** beschäftigt die beiden allerdings eine große Frage:



# Warum gibt es keine guten M

**S**ie sind bildhübsch, erfolgreich, jung und trotzdem Single. Warum eigentlich? Vielleicht haben die Berliner Schauspielerinnen **Sonja Gerhardt**, 28, und **Cornelia Gröschel**, 29, ein zu strenges Auswahlverfahren in Sachen Männer oder die guten Männer trauen sich nicht an sie ran. Dabei wären die beiden offen für die Liebe. Jüngst gab es ja Gerüchte, dass Sonja Gerhardt in ihren schicken Kollegen **Emilio Sakraya**, 20, verliebt sei, doch daran ist nichts dran, wiegelt sie ab beim BUNTE-Gespräch. „*Er ist wirklich nett und ich habe gerade mit ihm den Horrorfilm ‚Heilstätten‘ gedreht.*“ Mehr ist nicht. Leider. Natürlich wird sie auch mal angesprochen, vorzugsweise von Fans. Einer

wollte neulich von ihr ein Autogramm auf ein Foto, das sie aus einem Film oben ohne zeigt. War der falsche Ansatz. Da gab es keine Unterschrift und erst recht keine Handynummer. Vielleicht sollten sie mal wie in dem neuen ZDF-Dreiteiler „Honigfrauen“ campen gehen, da lernt man leicht neue Leute kennen.

### ◆ Wäre so ein Urlaub denn was für Sie?

**Sonja Gerhardt:** Ich war noch nie campen, aber ich würde es gern mal ausprobieren trotz der Ameisen und Spinnen, der Hitze, der Feuchtigkeit und allen anderen herausfordernden Begleiterscheinungen, die wir schon beim Drehen hatten.

**Cornelia Gröschel:** Ich war mit 14 einmal im Zelturlaub und

FOTOS: WOLFGANG WILDE FÜR BUNTE, LEO PINTER/ZDF



## HONIGFRAUEN IM TV



DAUMEN HOCH!  
Cornelia Gröschel (l.) und Sonja Gerhardt unterwegs

Per Anhalter von Erfurt an den Plattensee: Die Schwestern Catrin (Cornelia Gröschel) und Maja (Sonja Gerhardt) fahren zum ersten Mal ohne Eltern in den Urlaub. Ein ZDF-Dreiteiler über Sommergefühle, Liebe und die Sehnsucht nach der großen Freiheit im Jahr 1986: **Honigfrauen** läuft an drei aufeinanderfolgenden Sonntagen jeweils um 20.15 Uhr im ZDF: 23.4., 30.4. und 7.5.

AM SET IN UNGARN posierten Sonja Gerhardt (l.) und Cornelia Gröschel in Ferienlaune für den BUNTE-Fotografen

DEN MANN VOM LIEFERSERVICE WURDE SIE KAUM WIEDER LOS

# ÄNNER mehr?

mochte das eigentlich. Meine Schwester geht mit ihrem Mann und ihren beiden Töchtern sogar jedes Jahr zelten und meine Mama will dieses Jahr unbedingt mit dem Wohnmobil in den Urlaub fahren. Also, ich wäre dabei.

**Sonja Gerhardt:** An die Gemeinschaftsduschen müsste ich mich erst gewöhnen. Im Bad habe ich ganz gern etwas Privatsphäre.

**Cornelia Gröschel:** Och, echt? Da bin ich ganz entspannt.

**Sind Sie beide nicht schon zu etabliert, um als Rucksacktouristen auf Tour zu gehen?**

**Sonja Gerhardt:** Im Gegenteil. Das habe ich wirklich vor – und abends suche ich mir ein kleines Hotel, am liebsten direkt am Strand. Das sollten wir jetzt echt machen, wo wir noch jung sind.

**Cornelia Gröschel:** Australien wäre toll und ich will unbedingt mal nach Neuseeland. Einfach rumreisen und übernachten, wo es einem gefällt. Meine Schwester ist 2016 ein Jahr mit ihrem Mann durch Neuseeland gereist. Sie schwärmt noch immer davon.

**Wird es eigentlich schwieriger, jemanden kennenzulernen, wenn man immer bekannter wird?**

**Sonja Gerhardt:** Es wird nicht leichter. Die Frage, ob jemand Interesse an mir hat oder an meinem Job, schwingt immer mit.

**Cornelia Gröschel:** Ich bekomme ja relativ viel Fanpost – vorzugsweise von älteren Herren, die mir Fotos schicken und mich kennenlernen wollen. Ich wundere mich da manchmal.

**Wie soll er denn sein, der Mister Right?**

**Sonja Gerhardt:** Ich habe keine besonderen Vorstellungen, es muss einfach passen. Ich muss mit ihm zusammen lachen, aber auch ernsthafte Gespräche führen können. Neulich habe ich bei einem Lieferservice bestellt und musste meine Handynummer angeben. Danach hat mir der Essensbote ein paar Mal geschrieben. Das fand ich dann schon sehr aufdringlich.

**Cornelia Gröschel:** Oh, ich hatte mal einen etwas älteren Masseur, der mich sehr gern behandelte und mich oft anrief, wann ich denn mal wieder Zeit hätte. Das war mir auch zu viel.

**Blieben noch Flirt-Plattformen wie Tinder...**

**Sonja Gerhardt:** Das mag ich alles nicht, ich lerne Leute lieber in der realen Welt ungezwungen und bei einem persönlichen Gespräch kennen.

**Cornelia Gröschel:** Und selbst wenn wir uns unter einem anderen Namen anmelden würden, würde man uns doch über die Profilfotos leicht erkennen.

**Wären Sie denn überhaupt bereit für eine neue Liebe?**

**Sonja Gerhardt:** Na, unbedingt! Es ist doch schön, jemanden an seiner Seite zu haben, mit dem man alles teilen kann, der einen in den Arm nimmt. Liebe ist die schönste Sache der Welt, vom Kennenlernen über das

Verliebtsein mit Schmetterlingen im Bauch bis hin zur vertrauensvollen, langjährigen Partnerschaft.

**Haben Sie sich schon mal am Set verliebt wie andere Kollegen?**

**Cornelia Gröschel:** Immer wieder. Als Heidi war ich unsterblich in meinen Fahrer verliebt, später in den Beleuchter, dann in einen Kollegen. Bis ich begriffen habe, dass man halt diese sechs Wochen intensiv miteinander verbringt und danach alles auseinanderbricht. Jetzt hätte ich schon eher gern hier in Berlin einen Freund, wo ich lebe.

**Können Sie denn noch unerkannt um die Häuser ziehen?**

Na klar, ich gehe meist ungeschminkt aus, einfach in Jeans und Hoodie. Da ahnt keiner, was ich für einen Beruf habe. Ich glaube, das ist auch eine gewisse Attitüde, die mit unserem Job verbunden ist. Die Rote-Teppich-Haltung kann ich anknipsen – und privat auch gleich wieder ausschalten.

**Sonja Gerhardt:** Ich trage privat auch eher unauffällige Klamotten. Manchmal spüre ich die Blicke der Menschen, wahrscheinlich überlegen sie, woher sie mich kennen, und können mich auf Anhieb nicht einordnen. Schon witzig... CHRISTIANE SOYKE